

an äußerlichen Gebräuchen ohnedem zu han-
 gen pfeget, zum Anstoß worden seyn?
 Nach und nach ließ sich das Wort Messe
 und deren überflüssige Gebräuche, wie ge-
 schehen, bequemer abschaffen. Hrn. D.
 Baumgartens Anmerkung (S. 47.) ist ge-
 gründet. „In dem Vertheidigungsein-
 „gange wird 1) die alte aus einer metony-
 „mischen Synecdoche entstandene Benen-
 „nung der Messe gebraucht, ohne Genehm-
 „haltung des Mesopfers; 2) die bisherige
 „Benbehaltung der üblichen Gebräuche
 „theils nur von den allgemeinen und erheb-
 „lichen Gebräuchen, und auch in der Ab-
 „sicht mit der Einschränkung fere omnes
 „versichert; theils aufs künftige gar nichts
 „versprochen.“

§. 36.

Hr. B. hat (S. 48.) seine oben bereits 36. von Ab-
 gemeldete Aeußerung, in Ansehung der Reich-^{schaffung}
 te, wiederholet, und behauptet von den Ver-^{der Pri-}vatbeichtes
 G 2 fassern